

GELDANLAGE – BASISMODUL

UNTERRICHTSMATERIAL AM BEISPIEL DER VOLKSBANK



Geld anlegen

– Klingt vielleicht trocken, aber es steckt so viel mehr dahinter als nur Zahlen und Diagramme! Geldanlage ist wie Fußball – es gibt verschiedene Positionen, Taktiken und vor allem eine Menge Leidenschaft im Spiel!

Du bist der Kapitän deines Teams, und die Auswahl der richtigen Geldanlage ist wie die Entscheidung über die perfekte Formation auf dem Spielfeld. Egal, ob du ein Tor schießen willst (kurzfristige Ziele), den Ball sicher im Spiel halten möchtest (mittelfristige Ziele) oder den Sieg langfristig im Auge behältst – es gibt die passende Strategie für jede Spielphase bzw. Lebenslage. Lass uns gemeinsam die Grundlagen der Geldanlage wie das magische Dreieck und die verschiedenen Risikoklassen verstehen, damit du finanziell punkten kannst und deine eigenen Tore schießt!



ZIELGRUPPE
11./12. Schulstufe
HAK, HWLA, AHS



Sparen vs. Anlegen – eine Begriffsklärung

Prinzipiell sparen wir bzw. legen wir Geld an, um einen bestimmten Betrag zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung zu haben. Beim **Sparen** legst du einen Teil des Taschengeldes oder deines Nebenverdienstes zur Seite, um ggf. ein neues Handy, eine Kamera oder dein erstes eigenes Auto zu kaufen. Abhängig vom Sparziel, kann der Zeitraum länger oder kürzer ausfallen. Sparen ist eine relativ sichere Möglichkeit ohne nennenswerte Verlustrisiken – da die Zinsen für die Spareinlagen in der Regel gering sind, decken sie jedoch aktuell die Inflation nicht ab und das Geld am Sparbuch oder Tagesgeldkonto verliert an Kaufkraft.

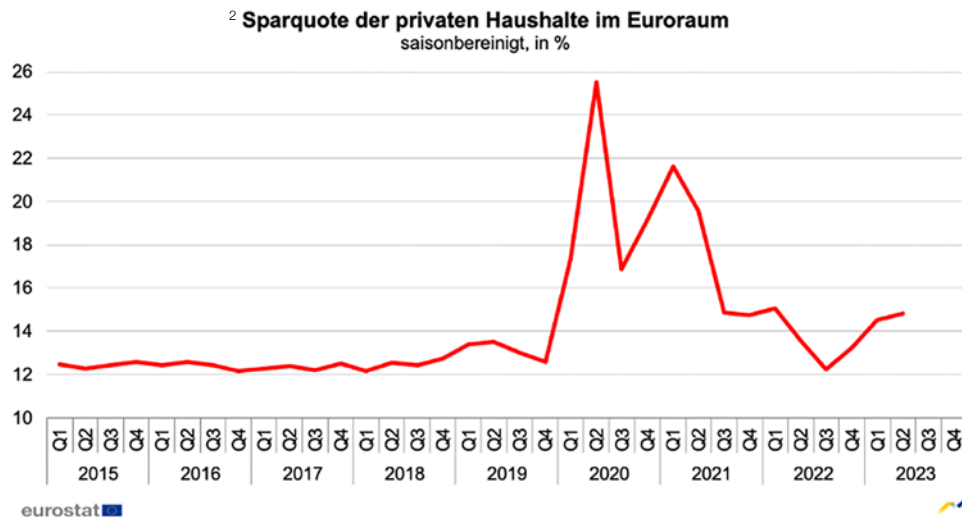


Im Gegensatz zum Sparen ist **Anlegen** mit einem höheren Risiko verbunden, bietet aber auch Potenzial für höhere Gewinne. Wer Geld investieren bzw. anlegen möchte, sollte bereit sein, mindestens 3 bis 5 Jahre auf das angelegte Vermögen verzichten zu können. Ziel der Geldanlage ist es, sein Vermögen zu vermehren.

Wer spart in Österreich?

Sparen steht in Österreich nach wie vor hoch im Kurs. Vor allem aufgrund der zuletzt wieder steigenden Zinsen werden wieder verstärkt Sparbücher und Tagesgeldkonten genutzt (ca. 62 % der Österreicherinnen und Österreicher). Bei der Geldanlage unterscheidet sich das Anlageverhalten von Frauen und Männern jedoch. Während lediglich 16 bzw. 17 % der Frauen in Fonds bzw. Aktien investieren, sind es bei den Männern jeweils 28 %.¹

Die Statistik zeigt, dass im gesamten Euroraum die Sparquote mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie stark anstieg, diese in den letzten Jahren jedoch wieder abnahm.



¹Zahlen aus https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20231027_OTS0101/umfrage-in-oesterreich-von-jp-morgan-asset-management-zum-weltspartag-2023



²<https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/17622155/2-05102023-AP-DE.pdf/ef925591-c106-a8cb-3d21-b559b0bd6b12>



ARBEITSAUFGABE 1:

Erkläre einer Freundin bzw. einem Freund den Unterschied zwischen „Geld sparen“ und „Geld anlegen“ und nenne jeweils ein Beispiel.



Wofür legen Österreicherinnen und Österreicher Geld an?

Es gibt sowohl **langfristige** als auch **kurzfristige** Anlageziele. Zu letzteren gehört zum Beispiel das Sparen auf ein neues Handy, auf das erste eigene Auto oder einen lang ersehnten Urlaub.

Langfristige Anlageziele ...

... meinen das Sparen über einen längeren Zeitraum hinweg. Dies kann unter anderem der Vermögensaufbau, die Anschaffung von Eigenheim & Immobilien, das Bilden von Rücklagen für die Zukunft, Sparen für Kinder oder die Vorsorge im Alter sein.

ARBEITSAUFGABE 2 BRAINSTORMING:

Warum legen wir Geld an?

Warum sparen wir?

Sammelt in der Klasse und notiert Stichworte. Lies im Anschluss den Text und ergänze deine Liste mit weiteren Anlagemotiven.





Vermögensaufbau:

Vor allem wenn man langfristig Vermögen ansparen möchte, dann sollte man sich einen Sparplan zurechtlegen. Wie viel möchte man monatlich anlegen bzw. wie viel kann man sich auch leisten monatlich zu investieren?



Investition in eine Immobilie:

Sei es der Traum vom Eigenheim oder das Investieren in eine Immobilie als relativ sichere Wertanlage – in beiden Fällen nimmt dies einen nicht unbedenklichen Teil des Budgets in Anspruch. Wie groß das Haus oder die Wohnung sein soll und in welcher Lage will gut überlegt sein.



Ausbildung der Kinder:

Um Kindern eine gute Basis zu schaffen – für Studium, eine erste Wohnung usw. –, werden häufig finanzielle Rücklagen gebildet.



Absicherung und Altersvorsorge:

Einen Notgroschen für sich und Familienangehörige zu haben, ist der Grundstein für eine finanzielle Absicherung. Auch das Ansparen für die Pension oder eventuell benötigte Pflegeunterstützung wird immer wichtiger.



Rücklagen für zukünftige Investitionen:

Ein neues Auto, die Sanierung der eigenen vier Wände, persönliche Aus- oder Weiterbildung, eine große Reise – es ist durchaus sinnvoll, ein finanzielles Polster zu schaffen, um im Falle des Falles die notwendigen Mittel zur Verfügung zu haben.

Vielleicht fragst du dich, warum das Thema auch für dich (in deinem Alter) schon relevant ist? Und wer kann sich sparen überhaupt noch leisten, wenn alles teurer wird?

Dazu ein Beispiel: Du legst ab deinem 18. Geburtstag monatlich 50 EUR an. Angenommen der Zinssatz liegt bei 2,5 %. Dann hättest du nach 20 Jahren ca. 15.000 EUR gespart und einen Gewinn von 2.500 EUR erzielt.



Probiere mit dem Sparrechner der Volksbank gerne aus, was du monatlich zur Seite legen müsstest, um dein Sparziel zu erreichen.





Anlagemotive

Abhängig von Alter und Lebenssituation können die Motive für eine Geldanlage sehr unterschiedlich ausfallen. Außerdem spielt auch die finanzielle Situation von Menschen eine große Rolle: Habe ich geerbt, bereits eine größere Summe angespart oder vielleicht eine abbezahlte Wohnung? Oder stehe ich ganz am Anfang mit dem Vermögensaufbau? Im Gespräch mit der Bank werden die unterschiedlichen Anlagemotive besprochen und es wird festgestellt, worauf der Schwerpunkt gesetzt werden soll.



ARBEITSAUFGABE 3:



Welcher Anlagentyp bist du? Was ist dir bei der Geldanlage wichtig?
Was würdest du mit dem Erbe in Höhe von 25.000 EUR - wie im folgenden Beispiel - machen?
Begründe.



Beispiel:

Vier Kinder erben nach dem Tod ihres Vaters jeweils 25.000 EUR. Aufgrund ihrer unterschiedlichen Persönlichkeit sind für jeden bzw. jede bei der Anlage dieses Betrages andere Motive von Bedeutung:

1. Hans, der konsumfreudigste der Kinder, legt sein Geld auf ein täglich fälliges Sparbuch, weil er bald ein neues Auto kaufen und eine ausgedehnte Urlaubsreise machen möchte. Für Hans ist **rasche Verfügbarkeit** wichtig.
2. Julia ist risikofreudig und möchte das Vermögen möglichst stark vermehren. Für sie ist eine **hohe Rendite** sehr wichtig.
3. Paul möchte das Kapital als Grundstock für seine **Eigenvorsorge** in Wertpapieren und Versicherungen anlegen.
4. Anna ist die vorsichtigste der Kinder. Für sie sind **Sicherheit und Wertbeständigkeit** bei der Geldanlage sehr wichtig.

Das magische Dreieck der Geldanlage

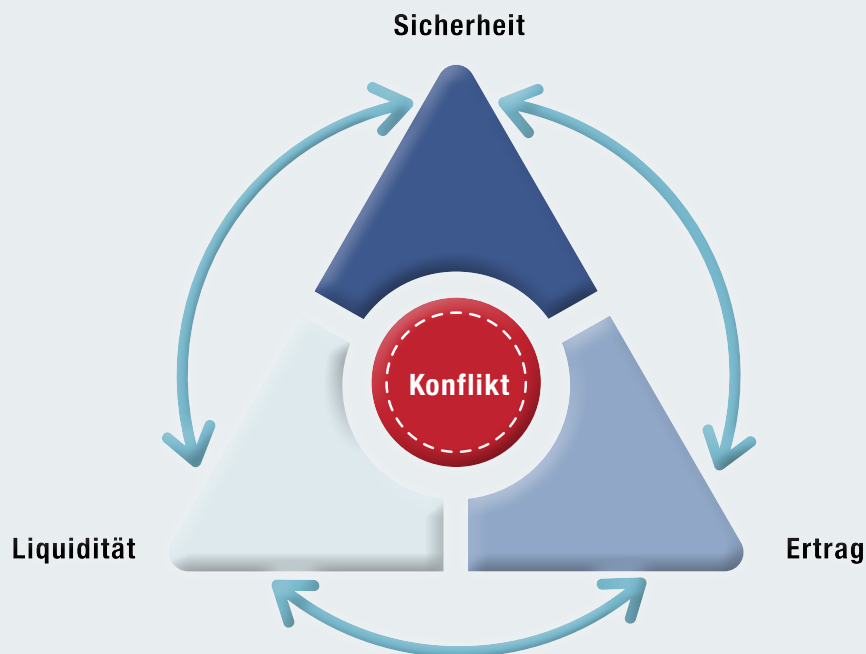
Jede Anlegerin bzw. jeder Anleger wird zunächst alle Anlageziele möglichst vollständig erfüllt haben wollen. Es gibt jedoch keine Anlageform, die alle Anlageziele im gleichen Ausmaß abdecken kann. Jede Form der Vermögensanlage lässt sich jedoch immer anhand der folgenden drei Kriterien beurteilen:

SICHERHEIT

LIQUIDITÄT (VERFÜGBARKEIT)

ERTRAG (RENDITE)

Das magische Dreieck der Geldanlage repräsentiert dabei die Balance zwischen Sicherheit, Liquidität und Ertrag – drei Faktoren, die es bei der Wahl des „richtigen“ Finanzproduktes entsprechend zu gewichten gilt.



Sicherheit

Unter Sicherheit versteht man, dass das investierte Kapital vor Verlusten geschützt ist. Der Sicherheitsaspekt umfasst auch die Stabilität der Anlagen. Das bedeutet, dass die Erträge in den einzelnen Perioden keinen allzu großen Schwankungen unterworfen sind.

Liquidität

Die Liquidität (Verfügbarkeit) bezieht sich darauf, wie schnell eine Kapitalanlage wieder zu Bargeld gemacht werden kann, sprich wie schnell ich auf das Geld zugreifen kann. Wertpapiere, die an Börsen gehandelt werden, zählen zu den liquiden Anlagen, da sie jederzeit wieder verkauft werden können.

Ertrag

Mit Ertrag (Rentabilität) ist der potenzielle Gewinn einer Anlage gemeint. Um die Rentabilität verschiedener Wertpapiere vergleichen zu können, ist die Ermittlung der Rendite ein geeignetes Mittel. Dabei werden auch unterschiedliche Gebühren und Haltedauer einer Kapitalanlage berücksichtigt.

Leider gibt es keine Geldanlage, bei der alle 3 Aspekte gleichermaßen erfüllt werden. Es müssen daher Prioritäten gesetzt werden – abhängig von den individuellen Motiven der Geldanlage und der persönlichen Risikobereitschaft.

Bevor du dich für ein Spar- oder Veranlagungsprodukt entscheidest, solltest du dir einige wichtige Fragen stellen. Zum Beispiel, ob du den Empfehlungen sogenannter Spezialisten und Selfmade-Millionären vertraust, die mit bestimmten Produkten binnen kürzester Zeit „unvorstellbaren“ Reichtum angehäuft haben. Oft stellt sich nämlich heraus, dass solche Veranlagungen ein hohes Risiko bergen.

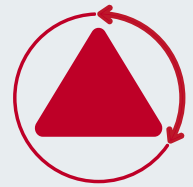


Generell gilt:

- Der mögliche Ertrag einer Anlage steigt mit Laufzeit und Risiko.
- Hohe Gewinnaussichten sind mit hohem Verlustrisiko verbunden.
- Wenn eine erfolgreiche Investorin bzw. ein erfolgreicher Investor in eine Geldanlage investiert, ist diese Tatsache allein keine Garantie für eine gute Entwicklung dieses Produktes.

Mögliche Konflikte

RENTABILITÄT UND SICHERHEIT: Wenn du möglichst sicher investieren möchtest, muss eine relativ niedrige Rendite in Kauf genommen werden. Umgekehrt sind überdurchschnittlich hohe Renditen durchwegs mit höherem Risiko verbunden.



RENTABILITÄT UND LIQUIDITÄT: Jemand, der eine liquide Anlage besitzt, hat die Sicherheit, sie jederzeit wieder zu Bargeld machen zu können und wird deshalb eine niedrigere Rendite in Kauf nehmen. Eine Ausnahme stellen viele Wertpapiere dar, die sowohl liquide als auch rentabel sind, dafür aber größeren Kursschwankungen unterliegen und damit als nicht sicher gelten.



LIQUIDITÄT UND SICHERHEIT: Manchmal muss man sich entscheiden, ob man sein Geld lieber sicher aufbewahren möchte, oder ob man es schnell verfügbar haben will. Aber es ist nicht immer so, dass man sich zwischen Sicherheit und Verfügbarkeit entscheiden muss.

Sicherheit bedeutet, dass das Geld vor Geldentwertung geschützt ist. Zum Beispiel, wenn die Preise steigen und unser Geld weniger wert wird. Wenn du also sicherstellen möchtest, dass du auch in Zukunft genauso viel für dein Geld kaufen kannst, musst du es für eine längere Zeit anlegen. Ansonsten riskierst du möglicherweise, dass sein Wert sinkt und an sogenannter Kaufkraft verliert.

Wenn wir also Geld anlegen möchten, müssen wir innerhalb des magischen Dreiecks Prioritäten setzen.



ARBEITSAUFGABE 4:



Erkläre einer Freundin bzw. einem Freund das magische Dreieck der Geldanlage. Erläutere, welche Konflikte sich daraus für Anlegerinnen bzw. Anleger ergeben.

ARBEITSAUFGABE 5:



Arbeitet in Paaren und schaut euch nochmal die Bedürfnisse der 4 Kinder an. Wo müssten die Spar- bzw. Anlageprodukte im magischen Dreieck der Geldanlage angesiedelt sein, damit diese zu den unterschiedlichen Anlagentypen passen.

Risikoklassen

Um sicherzustellen, dass Anlegerinnen und Anleger jene Produkte wählen, die jeweils zum Anlageziel, zur Risikobereitschaft und zum Anlagehorizont der Person passen, werden Finanzprodukte in 5 Risikoklassen unterteilt. Diese lassen sich mit verschiedenen Spieltaktiken von bekannten Fußballmannschaften erklären.

Genau wie Fußballmannschaften verschiedene Strategien nutzen, um erfolgreich zu sein, kann es auch klug sein, Geld auf unterschiedliche Weise anzulegen. Das bedeutet, dass verschiedene Risikolevel kombiniert werden, um sicherzustellen, dass man nicht alles auf eine Karte setzt. Dabei ist es auch möglich, den Großteil des Vermögens z. B. in Risikoklasse 2 Papiere zu investieren, auch wenn man selbst eher risikobereit ist.

Risikoklasse 1

Sehr sicherheitsorientiert

= geringes Risiko (defensive Taktik),
(Aufstellung: 5-3-2)

Eine Mannschaft, die eine defensive Taktik spielt, um die eigene Verteidigung zu stärken. Für diese Spielweise ist unter anderem die **italienische Nationalmannschaft** bekannt.

Umgelegt auf die Geldanlage:
Hier wird Geld in sehr sichere Anlagen wie Spargbücher, Festgeldkonten oder kurzfristige Anleihen investiert.

Diese Anlagen bieten geringere Renditen. Das Risiko, Geld zu verlieren, ist hingegen auch minimal.



Risikoklasse 2

Sicherheitsorientiert

= niedriges bis mittleres Risiko (ausgeglichene Taktik), **(Aufstellung: 4-5-1)**

Eine ausgewogene Fußballmannschaft, die sowohl in der Verteidigung als auch im Angriff stark ist.

Umgelegt auf die Geldanlage:
Hier wird z.B. in gemischte Portfolios aus Immobilienfonds und sicheren Staatsanleihen investiert.

Hier ist das Renditepotenzial höher als bei defensiven Anlagen, aber es besteht auch ein moderates Risiko.



Risikoklasse 3

Ertragsorientiert

= mittleres bis hohes Risiko (Taktik mit Variation), **(Aufstellung: 4-4-2)**

Eine Mannschaft, die je nach Spielsituation zwischen defensiven und offensiven Taktiken wechselt. Ein typisches Beispiel dafür ist die **deutsche Nationalmannschaft** mit einer guten Balance zwischen sicherer Abwehr und kontrolliertem Angriff.

Bedeutung für die Geldanlage: Dies könnte eine Mischung aus breit gefächerten Indexfonds sein.

Es gibt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Rendite.



Risikoklasse 4

Wachstumsorientiert

= hohes Risiko (offensive Taktik), **(Aufstellung: 4-3-3)**

Eine offensive Fußballmannschaft, die auf ein spektakuläres Spiel setzt, aber gleichzeitig anfälliger für Gegenangriffe ist.

Umgelegt auf die Geldanlage: Investitionen in einzelne Aktien oder riskantere Anlageklassen.

Das Renditepotenzial ist hoch, aber das Risiko, Geld zu verlieren, ist ebenfalls größer.

Risikoklasse 5

Spekulativ

= sehr hohes Risiko (aggressive Taktik), **(Aufstellung: 4-2-4)**

Eine sehr offensive Mannschaft, die ein hohes Risiko eingeht, um möglicherweise große Siege zu erzielen. Diese Aufstellung erinnert an berühmte **brasilianische Fußballmannschaften**, die für viele Tore, aber auch für ein hohes Risiko in der Defensive bekannt sind.

Umgelegt auf die Geldanlage: Hier könnten riskante Anlagen wie spekulative Aktien, Kryptowährungen, oder Investitionen in sehr volatile Märkte genannt werden. Das Renditepotenzial ist sehr hoch, das Verlustrisiko ist jedoch ebenfalls extrem groß.



ARBEITSAUFGABE 6:



Finanzprodukte werden in unterschiedliche Risikoklassen unterteilt. Warum ist diese Kategorisierung notwendig? Welchen Nutzen haben Anlegerinnen und Anleger dadurch? Tausche dich in der Klasse aus.

Online Spar- bzw. Anlageprodukte

– eine Auswahl

Neben den „klassischen“ Sparformen, wie dem Sparbuch oder Bausparer, gibt es zahlreiche Online-Spar- bzw. Anlageprodukte, die zeigen, dass auch Banken im digitalen Zeitalter angekommen sind. Dabei sind vor allem folgende **Vorteile** hervorzuheben:

- **Bankgeschäfte können unabhängig von Öffnungszeiten und Ort durchgeführt werden,**
- **es gibt eine übersichtliche Kontoverwaltung und**
- **Überweisungen können zu einem gewünschten Termin in der Zukunft festgelegt werden.**

Das schafft mehr Flexibilität.

Ein **Nachteil** dabei ist, dass Rückfragen und Beratung eher schwierig möglich sind. Gerade bei der Vielzahl an online verfügbaren Finanzprodukten ist jedoch eine umfangreiche Beratung, abgestimmt auf die individuelle Finanzsituation, die Risikobereitschaft und das jeweilige Anlageziel unabdingbar. Wie so eine Beratung aussehen kann und welche Informationen dabei erfragt werden müssen, zeigt das Beratungsgespräch auf den nächsten Seiten.

Die folgenden 3 Produkte stehen beispielhaft für die vielzähligen Finanzprodukte, die es gibt. Wir haben es wieder mit Fußball verglichen.



AKTIENFONDS

Aktienfonds sind wie ein Fußballteam für dein Geld. Du bist der Trainer und investierst mit anderen Anlegerinnen und Anlegern in verschiedene Unternehmen, die wie Spieler im Team agieren. Jede Aktie repräsentiert dabei einen Spieler mit unterschiedlichen Stärken. Der Fondsmanager bzw. der Coach wählt dabei die besten Spieler aus, um das erfolgreichste Team zu bilden.

Wie bei einem Fußballspiel gibt es auch an der Börse Höhen und Tiefen. Wenn du aber mit einem Fonds in unterschiedliche Aktien investierst, gleichen sich die Verluste einzelner aus. Vor allem der Faktor Zeit spielt hier eine Rolle, denn Aktienfonds sind besonders für langfristige Ziele geeignet. In vielen Fällen kümmert sich ein Experte bzw. eine Expertin (Fondsmanager) um die jeweils beste Auswahl der Aktien, während du die Entwicklung verfolgst.



FESTGELDKONTO BZW. KOMBISPAREN

Stell dir vor, dein Geld ist wie ein Fußball, und du überlegst, wo du es am besten aufbewahren kannst.

Das **Festgeldkonto** ist wie ein sicherer Tresor für deinen Fußball. Du legst ihn für eine bestimmte Zeit dort ab, zum Beispiel für ein Jahr. Während dieser Zeit kannst du nicht darauf zugreifen, aber dafür bekommst du einen festen Zins. Diese Sparform ist stabil, sicher und du weißt genau, was du bekommst.

Das **Kombisparen** hingegen ist wie ein Fußballtraining mit verschiedenen Übungen. Hier legst du einen Teil deines Geldes für einen festen Zeitraum an, ähnlich wie bei einem Festgeldkonto. Aber du behältst auch einen Teil für spontane Aktionen. Dieser Teil ist flexibel und verfügbar, wenn du auf das Kapital zugreifen möchtest. Du bekommst dafür vielleicht nicht denselben (besseren) Zins wie beim Festgeldkonto, du verfügst im Gegenzug jedoch über mehr Flexibilität.



KRYPTOWÄHRUNGEN

Kryptowährungen sind wie die Newcomer im Fußball, die das Spielfeld der Finanzen aufmischen. Dabei sind die einzelnen Kryptowährungen wie die unterschiedlichen Teams mit jeweils eigenen Spielern und Taktiken.

Es handelt sich dabei um digitale oder virtuelle Währungen, die auf kryptografischen Techniken basieren und dezentralisiert sind. Im Gegensatz zu traditionellen Währungen werden Kryptowährungen nicht von einer zentralen Behörde wie einer Regierung oder Bank kontrolliert. Stattdessen beruht ihr Betrieb auf einer Technologie namens Blockchain, die eine öffentliche und transparente Aufzeichnung aller Transaktionen ermöglicht. Bekannte Beispiele für Kryptowährungen sind Bitcoin und Ethereum. Der Markt für Kryptowährungen ist äußerst dynamisch und kann sowohl Chancen als auch Risiken bei Investitionen bieten.

Nutze den jeweiligen QR-Code und finde mehr über die einzelnen Anlageprodukte heraus.



Kompaktwissen
AKTIENFONDS
& CO

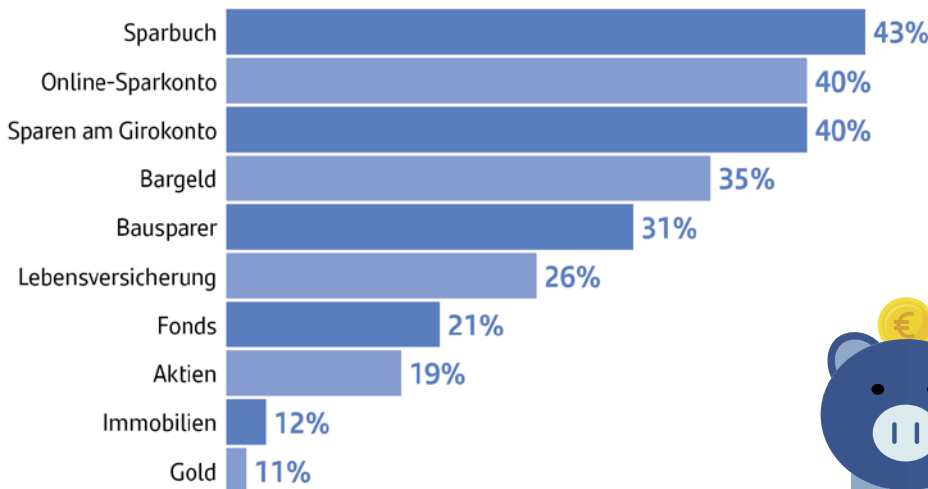


Kompaktwissen
FESTGELDKONTO
& KOMBISPAREN



Kompaktwissen
KRYPTO-
WÄHRUNGEN

Beliebteste Spar- und Anlageformen IN ÖSTERREICH



Quelle: Santander/Gallup | 1.000 Befragte
Oktober 2022



ARBEITSAUFGABE 7:



Recherchiere online, welche Spar- bzw. Anlageprodukte es (noch) gibt. Notiere Stichworte und präsentiere das Ergebnis in der Klasse.

ARBEITSAUFGABE 8:



Ordne die einzelnen Spar- bzw. Anlageprodukte im magischen Dreieck der Geldanlage ein. Vergleiche anschließend in 3er-Gruppen das Ergebnis und begründe.

ARBEITSAUFGABE 9:



Nimm die Liste mit deinen Anlagemotiven zur Hand? Wofür möchtest du Geld anlegen und welche Geldanlage passt dabei zu deinem Sparziel? Tausche dich mit anderen in der Klasse aus.

Die Rolle des Anlageberaters bzw. der Anlageberaterin

Gerade bei der Vielzahl an online verfügbaren Finanzprodukten ist eine umfangreiche Beratung, abgestimmt auf die individuelle Finanzsituation, die Risikobereitschaft und das jeweilige Anlageziel von Kundinnen und Kunden unabdingbar.



ANLAGEBERATER ALS COACH

So wie ein Fußballtrainer die Stärken und Schwächen eines jeden einzelnen Spielers kennen muss, um die beste Taktik bzw. Aufstellung zu wählen, müssen Anlageberaterinnen und -berater über detailliertes Wissen zu den einzelnen Spar- und Anlageprodukten verfügen.

Es gilt für die gewählte Taktik die richtigen Spieler bzw. Finanzprodukte auszuwählen. Wenn der gewünschte Trainingserfolg über eine bestimmte Zeit nicht erfüllt wird, trennt sich ein Coach von einzelnen Spielern. Das bedeutet, dass einzelne Aktien unter Umständen auch abgestoßen werden (müssen) und das Geld in gewinnbringendere Anlageprodukte investiert wird.

EIN BERATUNGSGESPRÄCH ÜBER ANLAGESTRATEGIEN

Anmerkung: Es handelt sich dabei lediglich um ein Beispiel, um aufzuzeigen, welche Aspekte in einem Beratungsgespräch berücksichtigt werden müssen, und darf nicht als allgemeine Empfehlung verstanden werden.

Alex (Anleger):

Guten Tag! Ich habe ein wenig Geld gespart und darüber nachgedacht ca. 8.000 EUR anzulegen. Daher würde ich mich gerne bei einem Experten darüber informieren.

Markus (Private Banker):

Hallo Alex! Das mache ich natürlich gerne. Zu Beginn wäre es wichtig, etwas über deine finanziellen Ziele zu erfahren.

Alex:

Ich spare momentan für mein Studium, das ich in den nächsten 2–3 Jahren beginnen möchte, aber ich denke auch schon an die Zeit danach. Langfristig gesehen würde ich gerne eine Wohnung kaufen und dafür wäre ein finanzieller Polster natürlich nicht schlecht.

Markus:

Verstehe. Das bedeutet, dass du in 2–3 Jahren Geld benötigen wirst und für den Kauf der Wohnung eher in 10 Jahren?

Alex:

Ja, genau – das würde aus heutiger Sicht Sinn machen.

Markus:

Das nehmen wir mal als Ausgangspunkt. Damit wir das passende Finanzprodukt auswählen können, ist noch wichtig zu wissen, wie **risikofreudig** du in Bezug auf deine Investments bist?

Alex:

Ehrlich gesagt, nicht wirklich. Ich möchte nicht zu viel riskieren. Wenn es um meine langfristigen Anlageziele geht, könnte ich mir schon vorstellen, etwas mehr Risiko einzugehen.

Markus:

Das bedeutet, deine **Risikotoleranz** ist also eher moderat. Hast du bereits Erfahrung mit verschiedenen Anlageprodukten?

Alex:

Nicht wirklich. Ich habe etwas über Aktien gehört, aber ich kenne mich nicht so gut aus und möchte nicht gleich mein ganzes Geld verlieren.



Markus:

Verständlich. Es gibt sehr viele unterschiedliche Möglichkeiten bei der Geldanlage und eine **Streuung des Vermögens** macht in deinem Fall vermutlich am meisten Sinn. Das bedeutet, dass wir nicht alles auf eine Karte setzen, damit das Risiko geringer ist. Wir können uns die einzelnen Produkte später noch genauer ansehen. Zunächst müsste ich noch wissen, wie es mit deinem Liquiditätsbedarf aussieht? Benötigst du kurzfristig Geld für unvorhergesehene Ausgaben?

Alex:

Nicht wirklich. Ich habe auch bereits einen kleinen Notgroschen beiseitegelegt. Das sollte für unerwartete Ausgaben reichen.

Markus:

Das ist gut zu hören. Wie bereits erwähnt, macht es in deinem Fall sicher Sinn, auf Diversifikation in deinem Portfolio zu achten. Diversifikation bedeutet, das Geld in verschiedene Anlageklassen oder Regionen zu investieren, um das Risiko zu streuen. So minimierst du das Risiko, falls eine bestimmte Anlageklasse schlecht abschneidet. Was hältst du von dieser Idee?

Alex:

Das klingt vernünftig. Ich möchte nicht alles auf eine Karte setzen.

Markus:

Dann müsste ich noch wissen, wie oft du dein Portfolio überprüfen und gegebenenfalls anpassen möchtest?

Alex:

Ich denke, ich könnte es einmal im Jahr überprüfen. Mehr Zeit habe ich wahrscheinlich nicht. Ich möchte nicht ständig darüber nachdenken müssen.

Markus:

Das ist verständlich. Basierend auf den Angaben, die du gemacht hast, kann ich dir Folgendes empfehlen: Angesichts deiner kurzfristigen Bedürfnisse, insbesondere für das Studium, würde ich empfehlen, einen Teil deines Geldes in konservative Anlagen mit geringem Risiko zu investieren – zum Beispiel 3.000 EUR deiner Ersparnisse. Das könnte beispielsweise ein Festgeldkonto oder kurzfristige Anleihen sein. Diese bieten zwar niedrigere Renditen, aber dein Kapital ist sicherer und leichter zugänglich, wenn du es für dein Studium benötigst.

Für langfristige Ziele, wie den Kauf einer Wohnung, könnten wir 5.000 EUR deiner Ersparnisse in einen ausgewogenen Mix aus Aktien- und Rentenfonds investieren. Das ermöglicht eine angemessene Rendite, während wir darauf achten, das Risiko zu streuen. Eine größere Diversifikation kann erzielt werden, indem wir in verschiedene Branchen und Regionen investieren.

Alex:

Das klingt gut. Ich fühle mich jetzt besser informiert. Ich werde mir die entsprechenden Spar- und Anlageprodukte im Detail ansehen und melde mich bei Bedarf gerne wieder. Danke!

Markus:

Sehr gerne. Bei Fragen kannst du dich jederzeit melden.



Jobprofil – Private Banker und Anlageberater

Im Zusammenhang mit Geldanlagen steht die Beratung an erster Stelle. Dabei ist es wichtig, auf die individuellen Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden einzugehen und die optimalen Produkte abhängig vom Anlageziel zu empfehlen.

MARKUS DOTTER

Private Banker Du informierst dich laufend über das aktuelle Geschehen am Kapitalmarkt und gibst dieses Wissen gerne an deine Kundinnen und Kunden weiter? Dann schau dir dieses Jobprofil an.

Anlageberater

Du hast Freude am Umgang mit Menschen und berätst Kundinnen und Kunden gerne in Bezug auf ihre individuellen Veranlagungswünsche? Dann schau dir dieses Jobprofil an.



Grenzen der Anlageberatung

Für die persönliche Investitionsentscheidung ist es wichtig, sich über die Grenzen der Beratung bewusst zu sein:

Das Wissen des Kundenberaters bzw. der Kundenberaterin ist nicht unbegrenzt. Reicht das eigene Wissen nicht mehr aus, sollte dies offen angesprochen und **kompetente Fachberatung** hinzugezogen werden.

Zukünftige Entwicklungen können nicht (mit Sicherheit) vorausgesagt werden. Deshalb muss dieser **Risikofaktor** stets **klar kommuniziert** werden.

Das **Leistungsangebot einer Bank ist begrenzt**. Der Kundenberater bzw. die Kundenberaterin sollte daher auch in der Lage sein, über die Tätigkeit der eigenen Bank hinaus Informationen weiterzugeben.

ARBEITSAUFGABE 10:



Arbeitet in Paaren. Eine Person schlüpft in die Rolle des Anlageberaters bzw. der Anlageberaterin. Die zweite Person möchte Geld anlegen. Wie könnte das Gespräch ablaufen. Macht euch ein paar Notizen zu den Eckpunkten der Geldanlage und spielt dann das Gespräch durch (gerne auch vor der Klasse). Analysiert im Anschluss unterschiedliche Möglichkeiten.

Geheimtipp!

Mehr Infos zum Unternehmen, Jobangebote und Ansprechpersonen für Schülerinnen und Schüler.

 VOLKSBANK



WEITERE UNTERRICHTSMATERIALIEN

Die SCHOOLGAMES bieten Unterrichtsmaterialien für unterschiedliche Schulfächer kostenlos zum Download an. Am Beispiel realer Unternehmen werden Themen aus dem Lehrstoff praxisnah erklärt.

Alle Materialien unter:

